

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 45

Landeck, den 9. November 1963

18. Jahrgang

Neubau der Trisannabrücke wird eine Höchstleistung moderner Brückenbautechnik

Innsbruck wird im Frühjahr 1964 die Olympischen Winterspiele durchführen. Gigantische Bauarbeiten und Vorbereitungen müssen bis zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen sein. Brückenbauten sind zur Tagesordnung erhoben worden. Die Europabrücke wurde zum internationalen Gespräch. Der Bau der Autobahn von Kufstein zum Brenner, der Ausbau der Autostraße nach Seefeld, die Verkehrsverbindung Zirl—Innsbruck und die Erschließung der Axamer Lizum, der Groß-

kampfstätte der IX. Olympischen Winterspiele, laufen auf vollen Touren.

Abseits davon, fast unbemerkt, begannen aber auch die Arbeiten für die neue Trisannabrücke, die das Paznauntal bei Wiesberg in kühnem Schwung 86 Meter über der Talsohle überbrückt. Diese formschöne Schweißeisenbrücke mit einer Länge von 120 Metern muß ausgebessert bzw. erneuert werden. Die schwierigsten Vorarbeiten sind geleistet, die eigentliche Arbeit an der Brücke kann beginnen!

Die Europabrücke, die so viele Techniker der heutigen Zeit beschäftigt, ist ein Meisterwerk der modernen Brückenbaukunst; daß aber die Trisannabrücke in der damaligen Zeit eine der höchsten und größten Brückenbauten war, glaubt man kaum. Wird aber bedacht, daß die Pfeilerbeschaffenheit heute, nach über 80 Jahren, noch in keiner Weise Sprünge oder Risse aufweist, ja daß die neue Brücke auf die alten Widerlager und Pfeiler aufgesetzt werden kann, weil sie allen Beanspruchungen des heutigen Eisenbahnverkehrs gerecht werden können, so ist diese obenerwähnte Tatsache nicht mehr verwunderlich!

Das große österreichische Eisenbahnnetz mußte Mitte des letzten Jahrhunderts immer weiter gegen Westen vorangetrieben werden. Einerseits um die Überschußgüter der östlichen Länder der Monarchie auch im Westen an den Mann zu bringen, andererseits, um jene Güter des Westens auch in Österreich-Ungarn zu erhalten. Von Innsbruck nach Landeck stellte die Bahnanlage den damaligen Technikern keine allzugroßen Schwierigkeiten. Die Bahn konnte schon nach kurzer Bauzeit am 1. Juli 1883 in Betrieb genommen werden. Viel schwieriger war aber der Bauabschnitt Landeck—Bludenz. Die Überbrückung des Paznauntales — oder wie es zur damaligen Zeit hieß — des Trisannatales und der Arlberg brachten fast unüberwindliche technische Schwierigkeiten mit sich.

„Große Meister“ bewältigten aber auch diese. Bereits ein Jahr später, am 3. September 1884, war das imposante Bauwerk, die Trisannabrücke, fertiggestellt und konnte an diesem Tage die Belastungsprobe durchgeführt werden. 50 Millimeter betrug die Durchbiegung dabei! Die Ingenieure konnten mit ihrem Meisterstück zufrieden sein! Siebzehn Tage nach dieser Belastungsprobe fuhr dann der erste Zug fauchend und ratternd gegen den Arlberg. Die Technik hatte über die Unbilden der Natur gesiegt!

Vier bis fünf Zügefahren in den ersten Jahren tägl. über die Trisannabrücke. Schließlich wurden es aber immer mehr. Bereits 1908 mußte daher an eine Verstärkung und Sanierung der Brückenbauten, des Bogens und der Pfeiler gedacht werden, denn mit dem Ansteigen der durchfahrenden Züge stieg

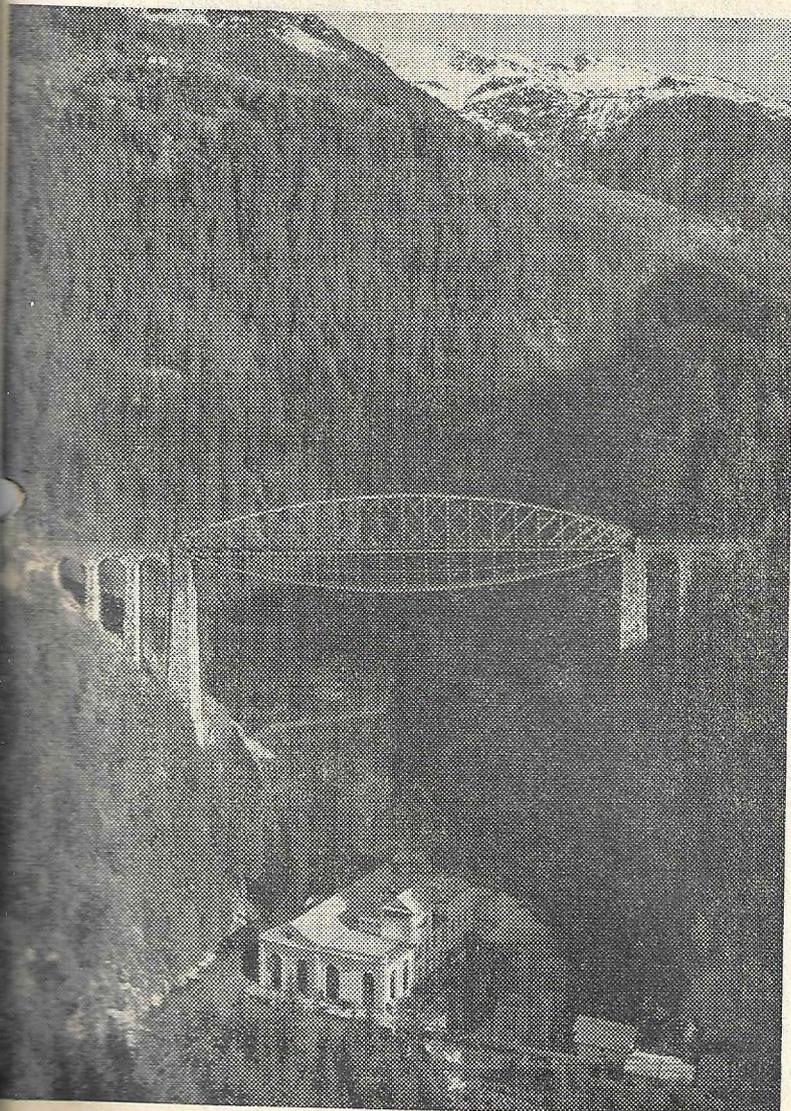


Foto: R. Mathis

auch die Last, die mit diesen Eisenbahnzügen geliefert wurde. Jetzt wirkte sich z. B. auch das schnelle Bauen der Brückenpfeiler bösartig aus, an den Brückenköpfen neigten sie sich jeweils um 15 cm! Die Bergbewegung, Wasser und verschiedene andere Umstände, zumal aber das vom Fachmann bezeichnete „Kriechen“, das Setzen eines Baues, brachten Längs- und Querrisse mit sich. Kein Geringerer als der weitbekannte Professor Dr. Dipl.-Ing. Orley wies an Hand von Messungen darauf hin, daß eine Sanierung des ganzen Baues unbedingt erforderlich sei. Von 1908 bis zum Jahre 1916 wurde also die Brücke wieder eingerüstet, diesmal jedoch lediglich die Pfeiler, denn diese mußten ausgebessert werden. Wie lange man an den Brückenpfeilern tatsächlich gearbeitet hat und wie lange der Krieg 1914 bis 1918 die Arbeiten verzögert hat, ist nicht zu erfahren. Jedenfalls trug jeder der Pfeiler ein Holzgerüst. Mit der damals noch in den Kinderschuhen steckenden Methode der Betoninjizierung versuchten die Ingenieure eine Verstärkung herbeizuführen, was ihnen auch in vollem Umfang gelang, denn seither wurden an den Pfeilern keine Verbesserungen größerer Art mehr durchgeführt.

Am Brückenbogen wurde seit der Probelastung nichts gearbeitet. In den Nachkriegszeiten des ersten Weltkrieges aber, besonders auch wegen der damals durchgeführten Elektrifizierung, mußten auch hier Verstärkungen ausgeführt werden. Zuerst wurden durch Querstreben die äußersten drei Felder der Brücke verstärkt, als dies aber auch dem immer stärker werdenden Verkehr nicht genügte, wurde der ganzen Brücke ein sogenannter „Fischbauch“ angehängt. 1922 war es zu diesen Arbeiten gekommen, da knapp nach Ende des Krieges wegen der Währungsprobleme keine Firma sich bereiterklären konnte, ein detailliertes Angebot zu erstellen. Dieser Fischbauch erforderte 230 Tonnen Stahl, wurde in einem halben Jahr montiert und kostete nicht weniger als 4.1 Milliarden Kronen, das waren zirka 273.000 Friedenskronen! Diese vorgenommenen Verstärkungen und Sanierungen sollten für etwa zehn Jahre Bestand haben, in der Not der Zeit jedoch — vor allem aber wegen der guten Erhaltung — wurde eine Erneuerung nie mehr ins Auge gefaßt. Heute muß den Ingenieuren noch ein volles Lob ausgesprochen werden, denn ihre Arbeit war eine Meisterleistung!

Erfahrungsgemäß erneuert man Brücken nach ungefähr 80 Jahren. Besonders Schweißisenbrücken verändern ihr Gefüge im Laufe der Zeit. Bei der Trisannabrücke konnten jedoch lediglich verschiedene Aufblätterungen festgestellt werden. Eine im Jahre 1951 durchgeführte Überprüfung des Bogens durch den Österreichischen Meßwagen hat gezeigt, daß eine Erneuerung der Trisannabrücke nicht unbedingt erforderlich wäre. Die Techniker und Ingenieure waren sich jedoch im klaren, daß eine baldige Sanierung und Auswechslung der Brücke — wenn die Firmen nicht unter Zeitdruck stünden — schneller und gewissenhafter vollzogen werden könnte.

Ein schwieriges Problem war nun die Gestaltung der neuen Brücke. Von vorneherein war — nach langen genauesten Untersuchungen — klar, daß die alten Pfeiler auch weiterhin — ohne jegliche Bedenken — verwendet werden können. Tiefbohrungen haben ergeben, daß kaum ein anderer Platz als der, worauf die alten Pfeiler stehen, gefunden werden könnte. Nach langen Beratungen wurde dann auch entschieden, daß die neue Brücke eine Stahlkonstruktion werde. Eine Konstruktion, die der alten Brücke von 1884 (also ohne allem Netzwerk und ohne Fischbauch) sehr ähnlich sieht. Es wird

also ein sogenannter „Langerscher Balken“ entstehen mit einer maximalen Stichtiefe von 15 Metern, das sind ungefähr die gleichen Abmessungen wie die der alten Brückenkonstruktion. Das Gesamtgewicht der neuen Konstruktion wurde mit 700 Tonnen berechnet.

Das neue Tragwerk, eine Gemeinschaftsproduktion der großen Österreichischen Stahlwerke, der VOEST, der Firma Waagner-Biro und der Firma Wiener Brückenbau, wird die runde Summe von fast 24 Millionen österreichischen Schillingen verschlingen.

Nun aber zum Interessantesten, dem Neubau überhaupt. Um die Arbeiten ordnungsgemäß durchführen zu können, ist ein Aufstellen eines Gerüsts unerlässlich. Dieses Stahlgerüst, es sind dies z.T. Teile alter Kriegsbrücken, mußte auf massive Betonsokkeln gestellt werden, hat doch ein einziges solches Tischbein ein Gewicht von fast 1400 Tonnen zu tragen.

Die Lage der Betonfundamente war in Wiesberg zwangsläufig gegeben. Im schmalen Taleinschnitt finden lediglich die Trisanna und die Pazanuntalstraße Platz. Außerdem mußte die Druckrohrleitung der Donau-Chemie berücksichtigt werden. So ergab es sich, daß die Fundamente (6 mal 8 m) einerseits direkt an den dort befindlichen Felsen und andererseits

Eine Art Märchen

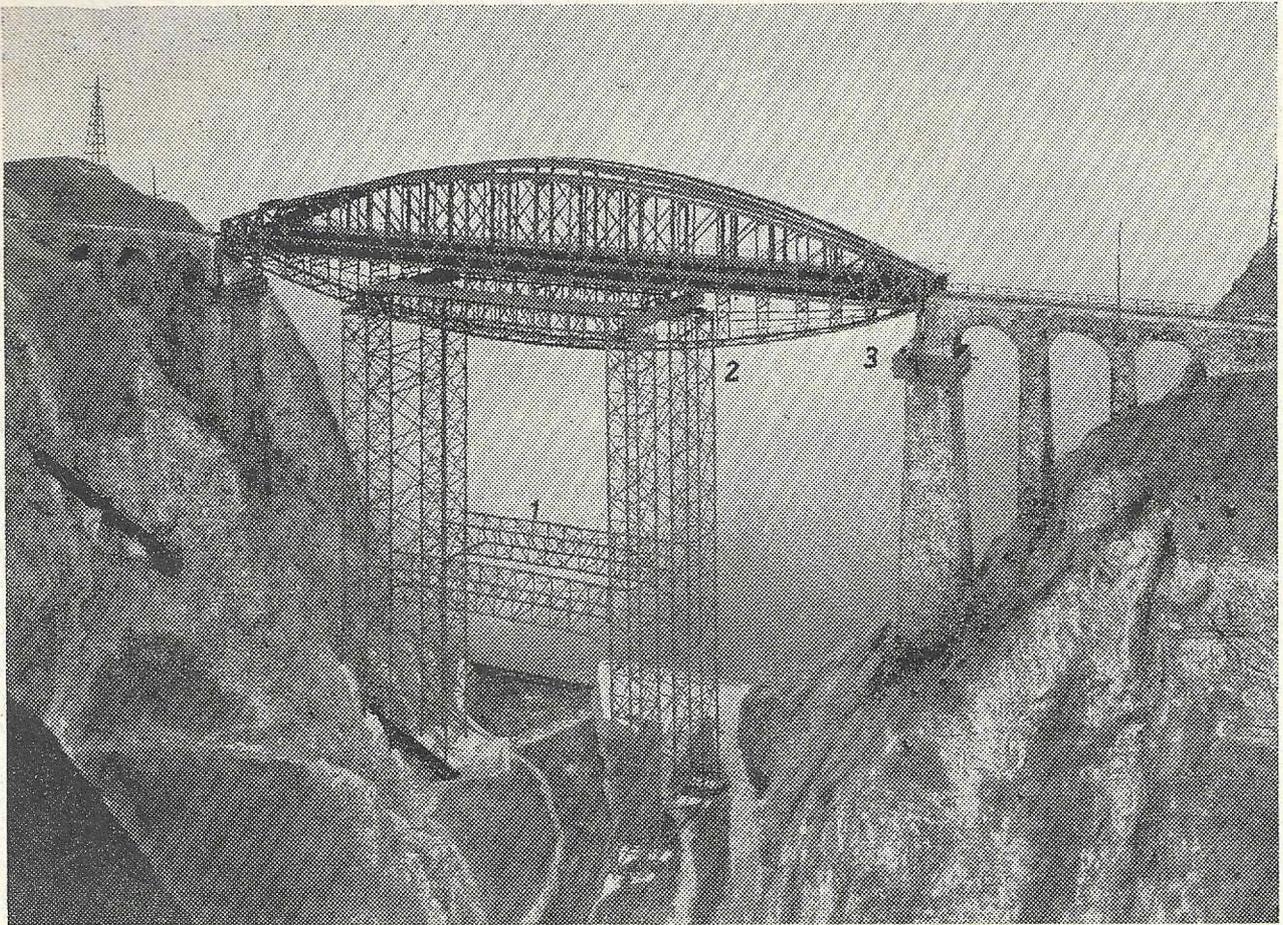
Zum nächsten Gastspiel des Schwäbischen Landesschauspiels

Nach dem Drama des großen deutschen Dichters Friedrich Schiller, „Don Carlos“, und nach dem heiteren Kriminalstück „Schönes Weekend, Mr. Bennett“ wird nun eine Komödie aufgeführt, die der Dichter „eine Art Märchen“ nennt. Am Sonntag, 17. November wird in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck „Der schlafende Prinz“ von Terence Rattigan gegeben und setzt damit die Reihe der Abonnementsvorstellungen fort. Die Inszenierung liegt in den Händen von Oberspielleiter Albert Lichtenfeld, das Bühnenbild schuf Heinrich Siebald. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Sigrid Bode, Ilse Dannehl, Jutta Schmidt, Marga Braune und Gretel Margreiter sowie die Herren Hans Rudolf Joop, Bernd M. v. Adrian, Reinhold Lampe, Peter Baecker u. a.

Wir möchten ein wenig in dieses Werk einführen, das den Theaterfreunden Landecks sicherlich zwei unterhaltsame Stunden bieten wird. Es wird zudem einen hellen und freundlichen Lichtpunkt in die grauen Novembertage setzen und eine amüsierte Stimmung im schönen Raum der Aula erzeugen. „Beinahe ein Märchen“ nennt Terence Rattigan den „Schlafenden Prinzen“. Dieser schlafende Prinz ist der Regent des Phanatsiastaates Carpatia, der als Gast bei einer englischen Königskrönung deren Zauber verfällt, um durch eine wache Fee erweckt zu werden, die sich als fröhliches und mundfertiges Mädchen aus dem Volke entpuppt. Diese halbironische Zeitglosse wurde in London mit Laurence Olivier und Vivian Leigh in den Hauptrollen uraufgeführt, und zwar am 5. November des englischen Krönungsjahres 1953. Rattigan blendet in seiner lustigen Komödie zurück auf den Zauber einer früheren englischen Krönung, der vom Jahre 1911, deren Ereignisse wir aus der Perspektive eines Salons vom Palais der Gesandtschaft des Staates Carpatia auf dem Belgrave Square in London erleben, mit den diplomatischen, protokollarischen, politischen und privaten Verwicklungen, die sich die fruchtbare und fast unerschöpfliche Phantasie eines begabten Komödiendichters unserer Zeit nur ausdenken kann.

Es geht fröhlich und heiter her in diesem Stück, das beschwingt und ein kleines bißchen frech eine Zeitsatire darstellt und auch so genommen werden will. „Honny soit, qui mal y pense“ („Ein Schelm, der sich etwas Böses dabei denkt“) sollte man sagen, und wer einen fröhlichen Spaß versteht, wird sich köstlich amüsieren!

<p>Installationen • Licht- und Kraftanlagen • zu soliden Preisen •</p>	<p>Elektrounternehmen ALOIS SCHLATTER Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118</p>
---	---



fast bis zur Paznauntalstraße reichen, während der nördlichste Fundament „betonklotz“ schon zum Teil im Wasser der Trisanna steht. Auf diese vier Fundamente werden derzeit die Montagegerüste aufgestellt, die in halber Höhe (Bild 2, Zahl 1) durch horizontale Riegel verbunden und knapp unter der derzeitigen Fahrbahn in eine Art Tischplatte ausladen (Bild 2,

Zahl 2). Von dieser Tischplatte, den Montagebühnen, wird die neue Brücke zusammengebaut. Hier wird sich auch der Brückenvershub, das Auschieben der alten und das Einschleppen der neuen Brücke, vollziehen.

Mittels Kränen werden die einzelnen Brückenteile auf die schwindelnde Höhe von über 80 Metern gebracht und dort

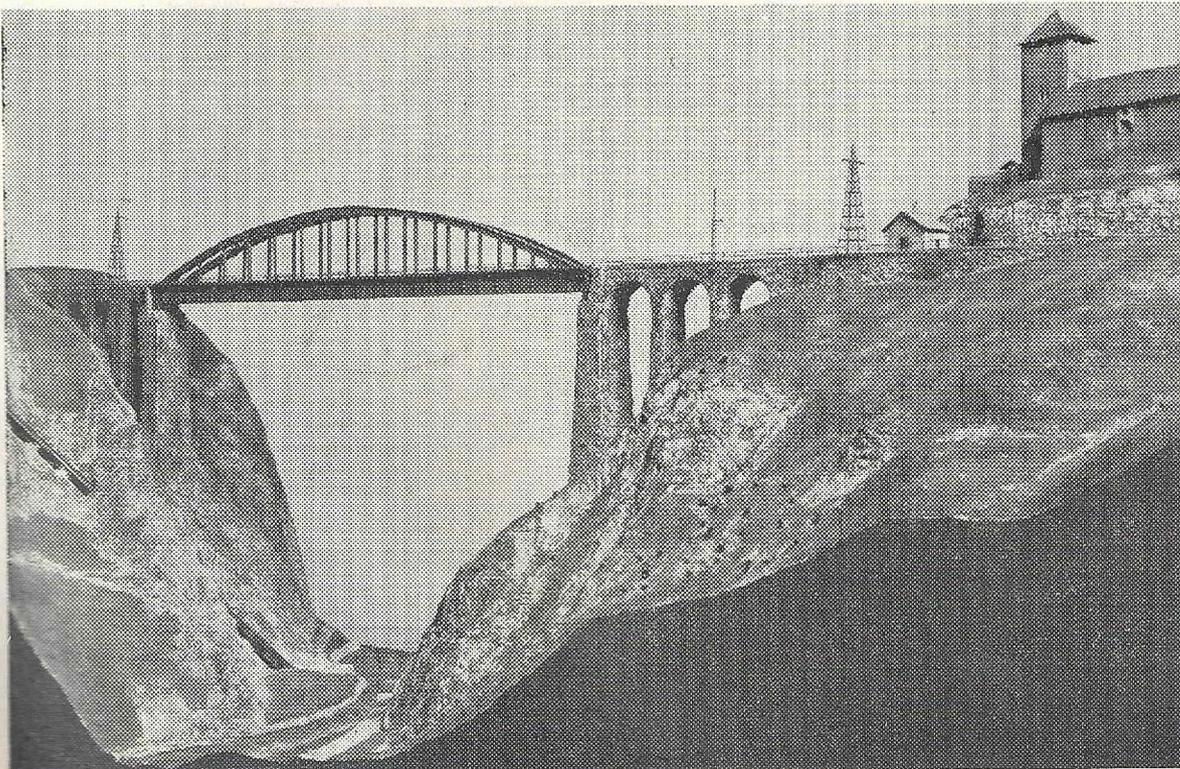


Bild 1 (Titelseite) zeigt die „alte“ Trisannabrücke mit einer Höhe von 86 Metern, so wie wir sie seit Jahrzehnten kennen. Im Tal das Elektrizitätswerk der Donau-Chemie Landeck

Bild 2 (Photomontage): Das derzeit im Aufbau befindliche Gerüst zeigt 1 die Verstrebung untereinander, links ober der Zahl 2 ist deutlich die Montagebühne und rechts von 3 das Montagegerüst für die Erniedrigung d. Widerlager zu sehen. Unten, knapp neben der Paznauntalstraße bzw. am Trisannaufener sind die Fundamente (5 m tief, 6 x 8 m) sichtbar. Foto: ÖBB

Bild 3 (Modellaufnahme): Die neue Trisannabrücke nach dem Abtragen des Gerüsts. Foto: ÖBB

von der Mitte ausgehend zusammengestellt, bis die endgültige Länge von zirka 120 Metern bei den Widerlagern erreicht wird. Die Montage der neuen Trisannabrücke erfolgt nördlich der alten, also trisannaabwärts. Wenn dann dieser — fachmännisch ausgedrückt — „Blechträger“, der absolut nichts mit Blech zu tun hat, und eine Höhe von 3.60 Metern besitzt, im freien Vorbau das Widerlager auf beiden Seiten erreicht haben wird, so beginnt man mit dem Bogen, der in umgekehrter Weise, also von den Widerlagern ausgehend, bis zur Stichhöhe gebaut wird. Die beiden Brückenköpfe müssen nun, wegen der Höhe der Blechträger (sie sind etwas höher als bei der alten Brücke) umgebaut werden. Dies geschieht wiederum auf einem Montagegerüst, das um den ersten Stützpfiler (siehe Bild 2, Zahl 3) gelegt wurde.

Ist die neue Brücke vollkommen fertiggestellt, so beginnt die heikle Arbeit des Verschubes. Zuerst wird mittels Rollen die derzeitige Trisannabrücke zirka 7¹/₂ Meter in Richtung Süden geschoben und fast gleichzeitig die neue Brücke in die Gleisachse gebracht. Den Österreichen Bundesbahnen kommt es hierbei besonders auf exakte Arbeit an, weil sie den Bahnverkehr höchstens 24 Stunden unterbrechen will.

Die kleineren Arbeiten, wie Stromanschluß, Gleisanschlüsse usw. werden dann nur mehr wenige Stunden in Anspruch nehmen. Erst nach Wiederaufnahme des Verkehrs wird der „Fischbauch“ der alten Brücke abgetragen und die Brücke auf die Demontageplatte geschoben, das sind wieder zirka 7 Meter, von wo die Brücke vollkommen abgetragen wird. — Da mit dem Abbau der Trisannabrücke — inklusive Fischbauch — und schließlich auch mit den Abtragsarbeiten des Stahlgerüsts bis 1965 gerechnet wird, zeigt sich also 1966 die neue Stahlbrücke über die Trisanna in ihrer ganzen Schönheit, so wie wir sie auf Bild 3 (Modellaufnahme) zeigen.

(Für die freundliche Führung und für die Angaben, die wir für diesen Bericht benötigten, danken wir dem Baureferenten der Bundesbahndirektion Innsbruck, Herrn Zentralinspektor Dipl. Ing. Kurt Nahler, und dem Bauleiter des Trisannabrückenbaues in Wiesberg, Herrn Zentralinspektor Dipl. Ing. Franz Leitner, auf das herzlichste!)

Sigurd Tscholl

Eugen Thöni, St. Anton a. A., gestorben

Nach langer Krankheit starb der langjährige Gemeindevizeiter von St. Anton a. A. Er ist ein verdienter Bürger des Ortes, dem eine zahlreiche Familie und die Bevölkerung nachtrauert, der sich stets opferbereit den Interessen seiner Heimat widmete und ob seines gewinnenden Wesens viele Freunde hatte. Eugen Thöni war über sechs Jahre im Gemeinderat, neben seiner Tätigkeit als Gemeindevizeiter übte er das Amt des vom Bezirksgericht Landeck bestellten Legalisators aus und war außerdem Standesbeamter. Beim Fremdenverkehrsverband St. Anton wirkte er lange Zeit als Ausschußmitglied, und gerade in den Aufbauzeiten nach dem Kriege hatte er als Kassier dieser Institution eine oft nicht leichte Bürde zu tragen.

Der Verstorbene war seit 1920 Mitglied des Skiklubs Arlberg und stets interessiert am skisportlichen Leben der Gemeinde. Er hat die Gründerzeiten der Arlberger Winterentwicklung mitgemacht und oft genug auch als Idealist bei Veranstaltungen St. Anton seine Leistung erbracht. Der SCA verlieh ihm das große silberne Abzeichen für 25jährige Mitgliedschaft und erst vor wenigen Jahren das Fördererabzeichen für besondere Verdienste um das Leben des Klubs.

Thöni war ein Mann, der mit seiner ganzen Persönlichkeit mit seiner Arlberger Heimat verbunden war, er wußte viel über ihre Geschichte und war stets bestrebt, auch der Jugend die Wege zur Heimatliebe zu weisen.

Seine Gesundheit war seit einem Jahre nicht mehr so wie sie sein sollte, aber trotzdem kam sein Tod allen unerwartet. Erst 67 Jahre alt, wurde er nun unter großer Anteilnahme des Dorfes auf dem St.-Antoner Bergfriedhof bestattet. Ein ehrendes Andenken ist diesem aufrechten Tiroler sicher.

Regimentsschießen und Bezirkspokalschießen in Landeck und Zams

Vor kurzem fand in Landeck am Bezirksschießstand das KK-Bezirkspokalschießen und eine Woche später in Zams das Regimentspokalschießen statt, an dem sich außerordentlich viele Schützen aus allen Teilen des Bezirkes einfanden. Bezirksschützenmajor Josef Roilo hat diese beiden Veranstaltungen wieder — wie immer — mustergültig vorbereitet und ausgeschrieben, womit er jetzt schon zum 13. Male das Bezirkspokalschießen und zum zweiten Male das Regimentspokalschießen veranstaltete. Eine besonders beachtenswerte Leistung, sind doch selten irgendwelche Mängel überhaupt aufgetreten. 180 Mann schossen erbittert und rangen um jeden Kreis, so daß ein zäher und spannender Kampf um Ringe entstand. Zum erstenmal wurde heuer auch die im Besitz des Schützenregimentes Oberinntal befindliche Regimentsehrenschützenkette ausgesprochen, eine Kette, die aus doppelgliedrigen Eichenlaub, in Silber ausgeführt, mit den Stadtwappen von Landeck, Imst, Reutte, Vils und Meran und dem Landeswappen versehen ist. Zu diesem schönen Preis gelangt außerdem noch ein Geldpreis von S 200.— zur Vergebung. Dieser Preis wird jeweils auf ein Jahr vergeben, sie wurde heuer von der Schützenkompanie Landeck gewonnen.

Die Preisverteilung dieser Veranstaltungen findet am 9. November in besonders feierlichem Rahmen im Hotel „Sonne“ statt, wobei OLR. Dr. Kecht die Preisverteilung für das Bezirkspokalschießen und BH. LORR. DDr. Walter Lunger jene für das Regimentsschießen vornehmen wird. Die kleine Partie der Stadtmusikkapelle Landeck sowie ein Musiktrio (Harmonika, Gitarre und Violine) werden das Fest musikalisch umrahmen. Außerdem wird ein Schützentanz anschließend abgehalten, der bis zwei Uhr früh dauern wird.

Ergebnisse des Bezirkspokal- und Regimentsschießens

Bezirkspokal (stehend-freihändig): 1. Schkp. Fließ 191; 2. Schkp. St. Anton 185; 3. Schkp. Landeck I 182. Bestschützen: 1. Santeler Kurt, St. Anton 44; 2. Nigg Ludwig, St. Anton 44; 3. Burtscher Al., Landeck 43. Landeshauptmannpokal (liegendfreih.) Schützenkompanie Fließ 234, 2. Schkp. Kappl I 234, 3. Schkp. Flirsch I 222. Bestschützen: 1. Rudigier Helmut, Kappl 50, 2. Pfeifer Siegmund, St. Anton 49, 3. Morherr Josef, Fließ 48. Kaiser-Max-Pokal: (knieendfreih.) 1. Schkp. Landeck I 202, 2. Schkp. St. Anton 199, 3. Schkp. Zams I 191. Bestschützen: 1. Nigg Ludwig, St. Anton 48; 2. Kathrein Anton, Fließ 48, 3. Burtscher Alois, Landeck 47. Erzherzog Johann Pokal: 1. Schkp. Fließ 615, 2. Schkp. Landeck I 604, 3. Schkp. Flirsch I 597. Bestschützen: 1. Burtscher Alois, Landeck 138 (Schützenkönig), 2. Nigg Ludwig, St. Anton 133, 3. Juen Johann, Kappl 133. Altschützenpokal (liegendfreih.) 1. Alfons Hueber, Landeck 43, 2. Klingler Oswald, Zams 43. Pontlatzpokal: (Komb. d. meisten 10) 1. Schkp. Fließ I 24 Zehner. Ehrenscheibe (bester Tiefschuß) 1. Schkp. Kappl, 2. Schkp. Landeck, 3. Schkp. St. Anton. Marketerin: (liegendfreih.) 1. Zangerl, Kappl (Schützenkönigin 1963) 2. Zangerl Sophie, Landeck, 3. Zangerl Gertrud, Kappl. Talvergleichsschießen: 1. Gruppe Landeck 229, 2. Flirsch 219 (Stanzertal), 3. Paznauntal 215; Bestschützen: Redolf J., Flirsch.

Regimentsschießen:

1. Schkp. St. Anton, 2. Schkp. Landeck, 3. Schkp. Flirsch. Bestschützen: 1. Burtcher Alois 134, 2. Redolfi Josef 133, 3. Pfeifer Siegmund, St. Anton 142. Gruppenpreis (liegendfrei.) 1. Schkp. Flirsch. Bestsch.: 1. Redolfi Josef, Flirsch, 2. Haslinger Hans, Landeck. (knieendfrei.) 1. Schkp. St. Anton. Bestschützenpreis: 1. Theiner Alois, Zams, 2. Toni Marth, St. Anton. (stehendfrei.) 1. Schkp. St. Anton, Bestschützen: 1. Burtcher Alois, 2. Kropf Max, Tarrenz.

Die Rgts. Schützenehrenkette für das Jahr 1963 erhält die Schützenkompanie Landeck mit den meisten Zehnern in der Gruppenkombination (22).

Ergebnisse der Gildenmeisterschaft der Sch.-Gilde Zams

Schützenklasse: 1. Gildenmeister: Wucherer Sepp 487 Ringe, 2. Zangerl Josef 476, 3. Ladner Hermann 474 und 4. Grüner Hubert 460. Stellungsergebnisse: Liegend: 1. Ladner, 2. Zangerl; knieend: 1. Ladner, 2. Wucherer; stehend: 1. Wucherer, 2. Zangerl. Damen: 1. und Gildenmeisterin: Grüner Gerda 161 vor Kostolnik Maria 147; Altschützen: 1. und Gildenmeister: Klingler Oswald, 2. Pangratz Hermann; Senioren: 1. und Gildenmeister: Kostolnik Johann vor Rudig Johann; Jungschützen: 1. und Gildenmeister Siegele Gerhard vor Gapp Agnes.

Stadtgemeinde Landeck**K u n d m a c h u n g**

über die Neuregelung der Dienstzeit beim Stadamt Landeck

Der Stadtrat der Stadtgemeinde Landeck hat am 4. November 1963 beschlossen, die Amtsstunden beim Stadamt Landeck mit Wirkung vom 11. November 1963, wie folgt, festzulegen:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr u. von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

Mittwoch
von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr u. von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr.

Die Sprechstunden beim Bürgermeister sind jeden Dienstag und Freitag von 16.00 bis 17.00 Uhr.

Für den Parteienverkehr sind die Amtsstunden von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr an jedem Wochentag, außer am Samstag, und ferner am Freitag die Stunden von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr bestimmt.

Die Stadtkassa ist an Wochentagen, außer Samstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

Fundausweis Landeck

Es wurde gefunden: 2 Schlüssel, 1 Kinderroller, 1 H.-Armbanduhr, 1 Geldbetrag und 1 Wollschal.

Der Bürgermeister: Komm.-Rat Ehrenreich Greuter

Hohes Alter

In Landeck, Malserstraße 66, feiert am 11. November Frau Martina Kleemann ihren 80. Geburtstag. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen weiterhin alles Gute!

Kulturfilmschau

Ein Alltag mit Pferden. Der Umgang mit Pferden, ihre Aufzucht und Dressur, gehören mit zu den schönsten Beschäftigungen des Menschen - **Kalabrien, Farbfilm, Heute geträumt — morgen erlebt! - Niederlande - Vergangenheit und Gegenwart, Farbfilm, Ein farbenfrohes Bild vom holländischen Menschen, seiner Arbeit seiner Landschaft. Rembrandt, Farbfilm, Ein hervorragender Film! Die Tragödie im Leben des großen Holländers im Spiegel seiner Werke. Aluminium - Portrait eines Metalls, Farbfilm, Faszinierende Augenblicke aus der Gewinnung und Ver-**

formung von Aluminium. Aluminium aus Österreichs Werken in Ranshofen, einer der bedeutendsten Exportartikel. Erregende Elektronen-Musik läßt den Film zu einem besonderen Erlebnis werden. - **Biberbau trotz wauwau! Farbtrickfilm.**

Montag, 11. November 1963, 16.30 Uhr. Eintritt S 3.-

Stadtmusikkapelle Landeck - Cäciliakonzert enfällt heuer!

Die Stadtmusikkapelle Landeck teilt der Bevölkerung mit, daß das alljährlich vorgesehene Cäciliakonzert heuer leider entfallen muß.

Wir wurden vom Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen beauftragt, am 15. Dezember 1963 in den Stadtsälen in Innsbruck ein Konzert zu geben. Wir sind diesem Auftrage gerne nachgekommen und werden zu diesem Zeitpunkt sämtliche im Programm aufscheinenden Werke von Majowsky, Hasse-Altendorf und Kinzl zur Uraufführung bringen.

Alle Obmänner und Kapellmeister Tirols werden dort neben vielen Ehrengästen und zahlreichen Musikanten anwesend sein, weshalb Sie sicher verstehen werden, daß unsere Probenarbeit ganz auf das Studium dieser Werke ausgerichtet ist. An eine Aufführung dieser Werke zu Cäcilia kann deshalb nicht gedacht werden, weil diese in Innsbruck uraufgeführt werden. Selbstverständlich werden wir nach erfolgter Uraufführung, dieses Konzert als Erstaufführung in Landeck wiederholen. Der Zeitpunkt dieses Konzertes wird rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Robert Schrott, Obmann

Generalversammlung der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen

Die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen hält am Samstag, den 9. November 1963 im Gasthaus Adler ihre diesjährige Generalversammlung ab. Beginn: 20 Uhr.

Katholisches Bildungswerk Landeck

Am Montag, den 11. November 1963 zeigt uns Hochw. Prof. DDr. Josef Stadlhuber um 20 Uhr im Vereinshaus seinen großen Farblichtbildervortrag: Blauweiße Symphonie (eine Fahrt durch Altbayern).

Wir kennen den Vortragenden aus früheren Darbietungen als sehr vielseitigen Reiseberichterstatter wie auch als versierten Farbfotographen, und laden zu zahlreichem Besuch des Abends freundlich ein!

KAJ-Mädchen, Landeck

Am Donnerstag, den 14. November 1963 hält Frau Vorhofer einen Vortrag über „Kosmetik“. Alle Mädchen ab 14 Jahren sind dazu herzlich eingeladen. Ort: Vereinshaus I. Stock, 20 Uhr.

Kameraklub Landeck, Sektion Schmalfilm

Der nächste Klubabend findet erst am 27. November 1963 um 20 Uhr im Cafe Mayer statt. Es wird gebeten, diesen Termin bereits jetzt vorzumerken.

Ferner werden alle Schmalfilmer auf den am 13. Nov. um 19.30 Uhr in Innsbruck, Handelskammer, Meinhardstr. 12, stattfindenden Filmabend aufmerksam gemacht.

8 mm Filme als Leistungsproben in Großraumprojektion werden vorgeführt, ferner eine große Bolexgeräteschau ab 18 Uhr. (Eintritt frei). Interessenten melden dies rechtzeitig beim Leiter der Sektion Schmalfilm.

Der Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten wird am 11. November 1963 in der Zeit von 8.30 - 12 Uhr bei der Amtsstelle Landeck der Arbeiterkammer für Tirol abgehalten.



Land- und Forstwirtschaftliche Sozialversicherungsanstalt
Landesstelle Salzburg
Landwirtschaftliche Zuschußrentenversicherungsanstalt
Außenstelle Salzburg

VERLAUTBARUNG

Am 12. November 1963 findet von 8.00 bis 11.00 Uhr in Landeck, Bezirkslandwirtschaftskammer, ein Sprechtag der Land- und Forstwirtschaftlichen Sozialversicherungsanstalt und der Landwirtschaftlichen Zuschußrentenversicherungsanstalt zur Auskunfterteilung und Beratung in allen landwirtschaftlichen Sozialversicherungsangelegenheiten (Unfall-, Pensions- und Zuschußrentenversicherung) statt, zu dem alle Bauern, Land- und Forstarbeiter eingeladen werden.

Der Direktor der Landesstelle und Leiter der Außenstelle

Obst- und Gartenbauverein Landeck

Am Montag, den 11. November 1963 um 20.00 Uhr findet im Hotel Sonne der Farblichtbild-Vortrag „Der Garten im Blumenschmuck, insbesondere Rosen, Ziersträucher und Balkonschmuck“ sowie der Farbfilm vom „Tag der Blume 1962 in Haslach“ statt. Alle Garten- und Blumenliebhaber sind hierzu herzlichst eingeladen.

SCHACH

Landeck - Inzing II 5:1

Am vergangenen Wochenende wurde die zweite Runde in der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft ausgetragen.

Die Landecker Mannschaft spielte in der 2. Runde der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft im Gasthof Schrofenstein und konnte gegen Inzing einen hohen Sieg erringen.

Siege: Leiter, Major Sams, Huber und Neuner. Schütz mit Puelacher und Eisner mit Graf einigten sich auf Remis.

Herauszuheben wären die Spiele Leiter-Gstrein und Neuner-Nagele, wobei Leiter seinen Spieler schon vom 8. Zug an systematisch zermürbte und Obmann Neuner seinen Gegner nach einer Spielzeit von 2 1/2 Stunden in ein ausgezeichnetes Matt zwang.

Fußballmeisterschaft der 1. Klasse Oberland endgültig entschieden!

SV Landeck Herbstmeister 1963!

Wir können bereits jetzt der Mannschaft des SV Landeck gratulieren! Aus den bisherigen 8 Meisterschaftsspielen ging die Mannschaft ohne einen einzigen Verlustpunkt aus dem Rennen. Alle Spiele — ob auswärts oder auf eigener Anlage konnten gewonnen werden. Unsere herzlichste Gratulation gilt neben den Spielern aber auch der Vereinsleitung, vor allem aber den beiden Trainern!

Ergebnisse vom Sonntag:

- Telfs - Schönwies 10:0
- Silz - Rietz 3:0
- Vils - Ehrwald 1:1

SV Landeck - RTW Reutte 8:0 (3:0)

Landeck war den Gästen während der ganzen Spielzeit in allen Belangen überlegen. Die Rotweißen mauerten und spielten vor allem in der ersten Halbzeit betont defensiv. Im Angriff ließen sie die ganze Spielzeit kein Konzept erblicken, sodaß auch dieses hohe Ergebnis für Landeck als vollkommen verdient bezeichnet werden kann.

Ausgezeichnet Trainer Kubin, der trotz seines 5-6 Minuten nach Spielbeginn erlittenen Handbruches 2 Tore

erzielen konnte. Der Sturm und die Läufer ließen Formverbesserungen erkennen. Allerdings müßte Pesjak Gerhard, der sehr fleißig spielte, endlich seine ständigen Revanchegelüste bleiben lassen, wenn er einmal unfair angegangen wird. Tore: Tiefenbacher, Kubin und Pesjak Otto je 2, Mall und Pesjak Gerhard je 1.

SV Reutte I - SV Zams I 0:3 (0:0)

In einem kampfbetonten, aber fairem Spiel, siegten die Zammer in Reutte verdient. Das Spiel war ausgeglichen, und auf beiden Seiten fanden die Stürmer zahlreiche Torchancen vor, die sie aber nicht verwerten konnten. Kurz vor Spielschluß sicherten sich die Zammer durch einen kraftvollen Endspurt den Sieg. Vallaster, Mungenast H. und Lampacher erzielten die Tore.

SV Reutte II - SV Zams II 0:3

SV Reutte Jun. - SV Zams Jun. 4:1

Tabelle der 1. Klasse Oberland

1. SV. Landeck	8	8	0	0	36:3	16
2. SV. Zams	8	5	2	1	20:11	12
3. Ehrwald	8	4	3	1	18:11	11
4. Silz	8	4	2	2	31:19	10
5. Telfs	8	4	1	3	28:13	9
6. Rietz	8	4	0	4	25:21	8
7. Vils	8	2	2	4	9:25	6
8. Reutte	8	2	0	6	15:24	4
9. RTW Reutte	8	1	0	7	8:21	*4
10. SK Schönwies	8	0	0	8	9:49	*0

* Das Spiel RTW Reutte-SK Schönwies wurde zuerst neuangesetzt, da Schönwies am letzten Sonntag jedoch nicht angetreten ist, wurde es laut § 31 der Meisterschaftsregeln mit 3:0 und 2 Punkten für RTW Reutte strafverifiziert. Das Ergebnis ist in der Tabelle enthalten!

Sportvorschau

Am kommenden Sonntag trifft am Sportplatz in Zams der SV Landeck auf den SV Zams.

Anstoßzeiten: 10 Uhr: SV Zams II - SV Landeck II, 13 Uhr: SV Zams Jun. - SV Landeck Jun., 14.30 Uhr: SV Zams I - SV Landeck I.

Kirchenbeitrag. Seit 2. November 1963 ist die Kirchenbeitragsstelle in Landeck, Schulhausplatz 7, wieder geöffnet. Alle Kirchenbeitragspflichtigen werden höflichst gebeten, ihre Kirchenbeitragspflicht in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr mit Ausnahme von Samstag nachmittag und Sonntag zu erfüllen.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 10. November: 6.30 Uhr Frühmesse f. d. Pfarrfamilie, 8.30 Uhr hl. Messe f. Rudolf Zangerle, 9.30 Uhr hl. Messe für Adolf Handle, 19.39 Uhr hl. Messe für Josefine und Franz Kerber.

Montag, 11. November: 6 Uhr hl. Messe für Norbert Alber, 6.30 Uhr hl. Messe für Engelbert und Filomena Marth, 7.15 Uhr hl. Messe für Franz Zirka und Familie Köll.

Dienstag, 12. November: 6 Uhr hl. Messe für die verlorenen Priesterseelen, 6.30 Uhr hl. Messe für Gottfried Schöllberger, 7.15 Uhr hl. Messe für verstorbene Familie Scherl und für Franz Habicher.

Mittwoch, 13. November: 6 Uhr hl. Messe für verstorbene Familie Reichmaier, 6.30 Uhr hl. Messe für Johann Batka, 7.15 hl. Messe für Schaufler und Keller.

ALLE **Elektro-Installationen** MACHT **Fimberger & Co**

Donnerstag, 14. November: 6 Uhr hl. Messe für Leonhard Köck, 6.30 Uhr hl. Messe für Albert Kirschner, 7.15 Uhr hl. Messe für Rudolf Trenkwaldner.

Freitag, 15. November: 6 Uhr hl. Messe zu Ehren des heiligen Antonius und Herz Jesu, 6.30 Uhr hl. Messe für Alois und Maria Schuler, 7 Uhr hl. Messe für verstorbene Eltern und Geschwister Familie Schimpfössl.

Samstag, 16. November: Hl. Messe nach Meinung, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 10. November: XXIII. Sonntag nach Pfingsten, Kommunionssonntag der Frauen, 6 Uhr hl. Messe für Franz Auer, 7 Uhr hl. Messe nach Meinung, 8.30 Uhr hl. Messe für Edmund Erhart, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für die Pfarrfamilie, 11 Uhr hl. Messe für verstorbene Eltern und Pflegeeltern Kössler, 19.30 Uhr Segenandacht.

Montag, 11. November: Hl. Martin, Bischof, 6 Uhr hl. Messe für Maria Pangratz und Messe für Josefa Henzinger, 7.10 Uhr Amt für Karolina Zangerl, 8 Uhr hl. Messe für Johann Paradies.

Dienstag, 12. November: Hl. Martin I., Papst, 6 Uhr hl. Messe für Tobias Mader und Messe für Johanna Ferk, 7.10 Uhr hl. Messe, 8 Uhr hl. Messe für Gottlieb Ladner.

Mittwoch, 13. November: Hl. Didacus, 6 Uhr hl. Messe für Josef Schroll und Messe für Otto Vorhofer, 7.10 Uhr Jahresamt für Rudolf Wernig, 8 Uhr Frauenmesse für Verstorbene Wladimir und Helene und Emil.

Donnerstag, 14. November: Hl. Josaphat, 6 Uhr hl. Messe für Hedwig Vorhofer und Messe für Geschwister Spiß, 7.10 Uhr Jahresamt für Fridolin Grünauer, 8 Uhr Jahresmesse für Benedikt Wille.

Freitag, 15. November: Hl. Leopold, 6 Uhr hl. Messe für Hermann und Lisl Schaufler und Messe für verstorbene Geschwister, 7.10 Uhr hl. Messe für Nikolaus Köll, 8 Uhr hl. Messe für Leopold Benvenuti.

Samstag, 16. November: Hl. Gertrud, 6 Uhr hl. Messe für Othmar Müller sen. und jun. und Messe für Josef Schuler, 7.10 Uhr hl. Messe für verstorbene Eltern und Geschwister Ludwig Schueler, 8 Uhr hl. Messe für Rudolf Kurz, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Besonderes: Die Kirchenbeitragskanzlei im Pfarramt Landeck ist wieder geöffnet.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 10. November: 23. Sonntag nach Pfingsten, 7 Uhr Gemeinschaftsmesse für Heinrich Schramm, 9 Uhr hl. Amt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Andacht für die Vereinigung im Glauben.

Montag, 11. November: Fest des heiligen Martin, 6.45 Uhr hl. Messe für verstorbenen Vater.

Dienstag, 12. November: 6 Uhr hl. Messe für Franz Strolz.

Mittwoch, 13. November: 6.45 Uhr Schulmesse für Rudolf Travaglia.

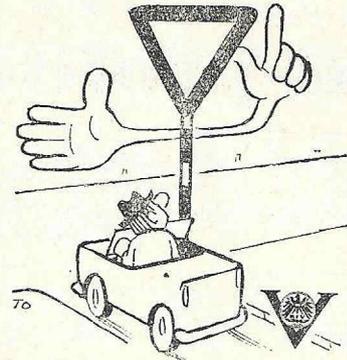
Donnerstag, 14. November: 6.45 Uhr hl. Messe für Gottfried Zangerl.

Freitag, 15. November: Fest des hl. Leopold, des Patrons Österreichs, 6.45 Uhr Schulmesse für Johanna Kuprian.

Samstag, 16. November: Fest der hl. Gertrud, 6.45 Uhr hl. Messe für die Armen Seelen.

Beichtgelegenheit: Samstag 17.30 bis 18.30 Uhr, Sonntag 6 bis 7 Uhr und 8.30 bis 9 Uhr.

KRAFFFAHRER!



**VORRANG BEACHTEN
HEISST ÜBERLEBEN!**

Ein greifbarer Beweis bester Qualität ...

sind unsere modischen Handschuhe, die Sie mit viel Fingerspitzengefühl tragen können.



Wegen Umbau und Vergrößerung

Zentralheizungskessel

preiswert abzugeben

geeignet für Ein- bis Zweifamilienhaus
Marke „Strebel Camino C“ 33600 We/h
auch für Ölfeuerung geeignet.

Ing. E. Lenfeld, Einrichtungshaus, Landeck

Ein Dekolleté soll großzügig

zugleich dezent sein. BH mit raffiniertem Schnitt, modisch betont empfiehlt, Ihr



Aufräumerin

für Amtsräume, die im Winter auch Heizarbeiten besorgt, wird für Dauerstellung zum sofortigen oder ehesten Eintritt gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

SCHALLPLATTEN bringen

Freude ins Heim!

Sie finden bei

Radio Fimberger

DIE GRÖSSTE AUSWAHL

Ärztl. Dienst: 10. 11. 1963

Landeck-Zams-Pians: Dr. Steinfeld, prakt. Ärztin, Ldek. Tel. 323
St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 054 46/45114
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet
Nächste Mutterberatung: Montag, 11. 11., 14 - 16 Uhr
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Wer inseriert - profitiert!

Wie angegossen und totscheck sitzen die Reinalter und Hammerer Schihosen, die wir in vielen modischen Farben anbieten.



FIAT 600 umständehalber preisgünstig abzugeben.
 KÖSSLER HERMANN, Stanz

Aufräumefrau

für abendliche Reinigungsarbeiten gesucht.
 Vorstellung bei der Betriebsleitung.

TIROLER WASSERKRAFTWERKE A. G.
 Betriebsleitung Landeck

Stromabschaltung

Aus betrieblichen Gründen sind wir gezwungen, am **Sonntag, den 10. November 1963** das Stromnetz der Stadt Landeck in der Zeit von **0,30 Uhr bis 5,40 Uhr** abzuschalten.

TIROLER WASSERKRAFTWERKE A. G.
 Betriebsleitung Landeck

Tüchtige u. freundliche **Kellnerin** zu baldigem Eintritt gesucht.
 GASTHOF SCHWARZER ADLER - ZAMS

Möbliertes **Dachbodenzimmer zu vermieten.**
 Adresse in der Verwaltung des Blattes

Neuwertiger *Kinderliegewagen* günstig zu verkaufen.
 Margaretha Geiger, Landeck-Perjen, Paxisiedlung

Wann wollen Sie ihren Mantel probieren? Tun Sie es bitte bald, denn jetzt steht Ihnen eine große Auswahl zur Verfügung.



Der **Eleganz** und **Güte** wegen Elastic - **Keilhosen** nach Maß

von **STUBENBÖCK**

Wir suchen für kommende Wintersaison

1 Mädchen

mit Nähkenntnissen zu Reparatur- und Änderungsarbeiten in unserer Schneiderei und für sofort

1 Zimmermädchen

(Mithilfe im Haushalt). Gute Bezahlung!
SPORT SCHERL - St. Anton a. A.

Haben Sie sich schon überlegt ?

- daß jetzt der Weihnachtsrummel noch nicht begonnen hat?
- daß jetzt die richtige Zeit ist, ein wertvolles Geschenk zu wählen?
- daß besondere Wünsche noch rechtzeitig bestellt werden können?
- und daß Sie mein Personal jetzt noch viel aufmerksamer bedienen kann als im letzten Rummel vor dem Fest.



Fotohaus R. MATHIS - LANDECK



GÜNSTIGE ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

STEYR-LKW**RÖTHY u. WIEDNER**

KULANTER ALTWAGEN-EINTAUSCH

INNSBRUCK, Heiligegeiststr. 9

5 eiserne Dauerbrenner, gut erhalten,
für Fremdenzimmer, und 1 Badeofen mit
Badewanne billig abzugeben.
Leopold Rockenbauer, Landeck, Malsenstr. 38

Bettenkauf ist Vertrauenssache!

Wir beraten Sie gerne.

Kaufhaus GRISSEMANN, Zams

A & O

**Der
gute
Kauf**

vom 8. bis 14. November 1963

**2 Minuten-
Fadennudeln**

Nur in die kochende Suppe einstreuen
1/2 kg Paket statt 7.50 NUR

5.70

**Tomatenmark
„amico“**

1/10 Dose
Doppelt konzentriert
3 Dosen

5.50

Kokosbusserl

Frisch und mürb
200 g Säckchen

4.80

**Manner Haushalts-
schokolade**

Zum Kochen und Rohessen
400 g Tafel statt 10.50 NUR

9.50



Unverbindliche nicht kartellierte Richtpreise

Lichtspiele Landeck

Der Rächer wartet schon

Wildwestdrama. Schicksal zweier Brüder mit: John Derek,
Nick Adams, Miley Sutton u. a.

Freitag, 8. November

19.45 Uhr

Jv.

Blond muß man sein auf Capri

Eine Liebesromanze im sonnigen Süden. Mit Karin Baal,
Helmut Lohner, Maurizio Arena, Nadja Regin u. a.

Samstag, 9. November

17 und 19.45 Uhr

Jv.

Salambo, Aufstand der Legionen

Ein historisches Ausstattungsdrama. Mit Jeanne Valerie,
Jaepes Sernas, Edmund Purdom u. a.

Sonntag, 10. November 1963

14, 17 und 20 Uhr

Montag, 11. November 1963

19.45 Uhr Jv.

Übers Jahr, wenn die Kornblumen blühen

Ein Unterhaltungsfilm mit: Willy Rösner, Fitz Kampers,
von Schlettow, Rose Marten, Karl Kalwoda u. a.

Dienstag, 12. November 1963

19.45 Uhr

Jv.

Terror des Tongs

Abenteuerdrama. Geheimbünde des Fernen Ostens. Mit
Geoffrey Toon, Christopher Lee u. a.

Mittwoch, 13. November 1963

19.45 Uhr

Jv.

Meuterei am Schlangenfluß

Grenzreiter, Farmer, Goldgräber und Glücksritter. Mit James
Stewart, Rock Hudson, Arthur Kennedy u. a.

Donnerstag, 14. November 1963

19.45 Uhr

Jv.

Ab Freitag, 15. November 1963

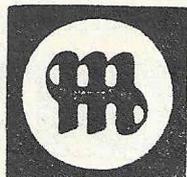
Ein Toter spielt Klavier

Jv.

Kein Möbelkauf ohne den großen

MUSTERRING

Möbel-Katalog



WERTGUTSCHEIN
für Musterring Farbkatalog.

Gegen S 10.- die beim Möbelkauf gutgeschrieben werden.
Bitte mit genauer Adresse einsenden an

Einrichtungshaus

MÖBEL-KOCH

IMST

Bitte besuchen Sie uns
Unverbindliche Beratung

Kulturreferat der Stadt Landeck Schwäbisches Landesschauspiel

Sonntag, 17. November 1963, 20 Uhr in
der Aula des Bundesrealgymnasiums

3. Vorstellung im Abonnement 1963-64

Der schlafende Prinz

Komödie von Terence Rattigan

Vorverkauf: Buchhandlung Grisseemann,
Landeck (Tel. 208) und Verkehrsamt
Prutz. Abendkasse ab 19.30 Uhr.

Benutzen Sie den Zubringer-Omnibus von
Prutz nach Landeck und zurück!

AUSVERKAUF

Unser behördlich genehmigter Ausverkauf
zu tief herabgesetzten Preisen

läuft noch bis 15. November 1963 weiter.

Wir bieten Ihnen beim Einkauf von Herren- und
Damenoberbekleidungsstoffen für Anzüge,
Hosen, Kostüme, Kleider und Mäntel

bedeutende Preisvorteile

Außerdem haben wir ein äußerst preisgünstiges

Angebot an Resten

für Sie bereit.

Benützen auch Sie diese einmalige, günstige
Einkaufsgelegenheit.

Fa. Konrad Radl

LANDECK, Innstraße 17 (Handelskammergebäude)

Geschäft geöffnet von 8 - 12 und 14 - 17 Uhr

Doppelbettzimer

mit Fließwasser, Zentralheizung zu vermieten.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Junger Mann

(Führerschein C)
für Zustelldienst
gesucht.

mit Fahrpraxis

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Den VORHÄNG

den Sie suchen

finden Sie bei

Betten-Jesjak

OMEGA Seamaster de Ville



Offizielle OMEGA-Vertretung mit Kundendienst

OMEGA Herren Armbanduhren
ab S 795.-

Damen Armbanduhren
ab S 1000.-

Offizielle OMEGA-Vertretung

ANTON WINKLER

UHREN - JUWELEN

LANDECK

Ein Einkauf beim
ist
besonders vorteilhaft!

Erzeuger

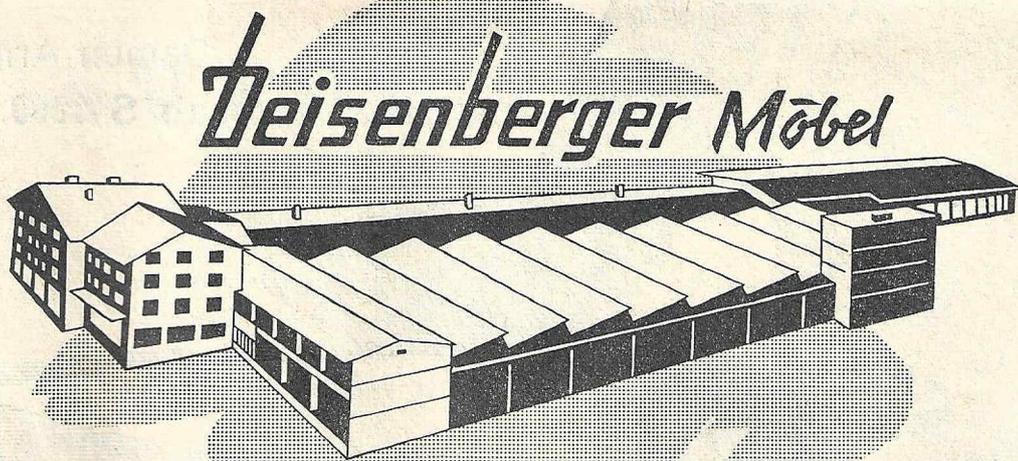
Bitte beachten Sie
unsere

Preisinformation!

Die Paritätische Kommission hat in ihrer Sitzung am 21. Oktober 1963 entschieden, daß die Preise für Möbel zur teilweisen Abgeltung der gestiegenen Kosten ab sofort um 6% erhöht werden können.

Unser **LEISTUNGSBEWEIS:**

*Vorläufig bleiben die Preise unserer
Erzeugung* **UNVERÄNDERT!**



Deisenberger Möbel

JOSEF DEISENBERGER

GROSSTISCHLEREI-MÖBELHAUS

ZAMS - Tel. 442